



## **Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Rat der Stadt Dormagen -**

### **Haushaltsrede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Michael Dries am 14.12.2023 im Rat der Stadt Dormagen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Verwaltungsvorstand,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir sehen uns nicht nur in der Pflicht, finanzielle Stabilität und nachhaltige Entwicklung sicherzustellen, auch das Prinzip der sozialen Gerechtigkeit ist in unserer politischen Agenda tief verankert. Ein zentrales Anliegen unserer Politik ist es, Dormagen zu einem Ort zu machen, in dem Bildungschancen für alle gleichermaßen zugänglich sind. Wir glauben fest daran, dass die Mitnahme möglichst vieler Menschen die Basis für eine florierende Gemeinschaft bildet.

Die Investitionen von über 150 Millionen Euro in Bildungseinrichtungen in den nächsten fünf Jahren sind mehr als finanzielle Ausgaben – es ist eine Verpflichtung gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen. Diese Mittel sollen die Bildungslandschaft stärken und zukunftsweisende Lernmöglichkeiten schaffen. Jedes Kind in Dormagen soll die Chance haben, sein volles Potenzial zu entfalten, unabhängig von der sozialen Herkunft.

Unser Anliegen ist es, Familien in Dormagen zu entlasten. Durch die in den letzten Jahren erreichte Reduzierung der Elternbeiträge sorgen wir für finanzielle Erleichterung. Zum Vergleich: Im Jahr 2013 hat eine Familie mit einem Haushaltseinkommen bis zu 75.000 Euro im Jahr für eine 45-stündige Betreuung ihres Kindes 194 Euro bezahlt – jeden Monat! Bei einem Kind, das noch keine zwei Jahre alt war, waren es sogar 363 Euro monatlich. Eltern in den unteren und mittleren Einkommensgruppen zahlen heute für die Betreuung und frühkindliche Bildung nichts mehr.

In der damaligen Haushaltssicherung mussten die Elternbeiträge übrigens erhöht werden. Auch deswegen wollen wir weiterhin selbstbestimmt handeln, was in der von der CDU mal vorgeschlagenen Haushaltssicherung nicht mehr möglich ist.

Die Römer Therme ist nicht nur ein Ort der Erholung, sondern auch ein bedeutender Bestandteil unserer Gemeinschaft und eine sehr wichtige Wasserfläche für die Menschen in Dormagen. Nach eigenen Erhebungen der Besucherzahlen und aufgrund der Anerkennung der Wichtigkeit und der damit verbundenen großzügigen Unterstützung von Ineos und Currenta wollen wir nicht nur die Therme erhalten, sondern auch den oft geäußerten Bürgerwunsch zum Erhalt ganzzähriger Öffnungszeiten erfüllen. Auch damit kommen wir den Bedürfnissen und Wünschen unserer Bürgerinnen und Bürger nach.

Unsere Verpflichtung zum Umweltschutz geht über die Errichtung von Bürgerwäldern und Photovoltaikanlagen hinaus. Der erfolgreiche Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs durch Taktverdichtungen und die Einführung von On-Demand-Systemen wie dem Stadtbussi zeigen unseren Einsatz für nachhaltige Mobilität. Dies geschieht nicht nur als Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch als Instrument zur Mitnahme möglichst vieler Menschen, unabhängig von ihrem Wohnort.

#### **SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dormagen**

Kölner Str. 93 · 41539 Dormagen  
(1. Etage / Zimmer 1.05 / 1.06)

Vorsitzender: Michael Dries

Telefon:

02133 / 979 9688

Fax:

03212 125 4959

E-Mail:

[spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de](mailto:spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de)

Internet:

[www.spd-dormagen.de](http://www.spd-dormagen.de)

Geschäftszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9 - 12 Uhr und nach Vereinbarung

Die aktuelle Umsetzung des Gewerbegebiets "östlich der alten Heerstraße" verspricht nicht nur eine Stärkung unserer lokalen Wirtschaft, sondern auch langfristige finanzielle Gewinne für unsere Stadt. So werden die entstehenden Arbeitsplätze und generierten Einnahmen einen nachhaltigen Einfluss auf unseren städtischen Haushalt haben.

Apropos Gewerbegebiet: Das Gewerbegebiet "Silbersee", welches der letzte CDU-Bürgermeister noch millionenschwer im Haushalt eingepreist hatte, kann aufgrund der Umweltbelastung nicht wie geplant umgesetzt werden. Der Landkreis, angeführt von der CDU und unter der Führung des Landrats, macht es sich an dieser Stelle einfach und versucht, die Lasten der Sanierung auf die Schultern unserer Stadt und potenzieller Investoren abzuwälzen, anstatt die Grundstückseigentümerin in die Pflicht zu nehmen. Daher ist auch hier ständige Erwähnung durch die Opposition nicht nur nicht nachvollziehbar, sondern einmal mehr einfach am falschen Ort.

In der Dormagener SPD-Fraktion resümieren wir, dass diese Haushaltsplanung nicht nur Zahlen und Fakten umfasst, sondern die Lebendigkeit unserer Gemeinschaft widerspiegelt. Zwei Drittel der Ziele unseres Wahlprogramms, das wir 2020 zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt erstellten, sind bereits umgesetzt oder befinden sich in der Realisierung. Dies zeigt unseren unermüdlichen Einsatz für die Menschen, die in Dormagen leben. Wir stehen fest dazu, auch in herausfordernden Zeiten die Weichen für eine positive Zukunft zu stellen.

Lobend erwähnen möchten wir an dieser Stelle die Verwaltung, die in den letzten Monaten Einsparpotenzial in besonderem Maße ausgemacht hat. Die finanziellen Herausforderungen sind enorm: die fehlende Übernahme der Kosten durch Bund und Land für die Flüchtlingsunterbringung, die durchaus berechtigten Tarifsteigerungen für die Mitarbeitenden und vor allem die Untätigkeit der CDU-geführten Landesregierung bei der weiteren Übernahme der Kosten von Elternbeiträgen und vor allem bei der ausgebliebenen Reform der Gemeindefinanzierung sowie der verschobenen Antwort auf die Altschuldenfrage.

Durch den von der Landesregierung aufgezwungenen Haushaltstrick mit herausgerechneten Folgekosten und Einbußen aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukrainekrieges steigen jetzt in hundert Kommunen in NRW die Schulden. Übrigens ist das auch der Fall beim früheren Klassenprimus auf der anderen Rheinseite. Da gibt es aber auch ein riesengroßes, selbstgemachtes Ausgabenproblem. Das wird uns hier auch gerne mal unterstellt. Erst in der Hauptausschusssitzung am vergangenen Freitag sprach der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU wieder einmal von einer „aufgeblähten Verwaltung“ (Zitat).

Anfang dieses Jahres hat die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) ihr Ergebnis über die Prüfung, ob die Stadt Dormagen sachgerecht und wirtschaftlich verwaltet wird, vorgestellt. Ich fasse hier kurz zusammen: Die GPA hat der Verwaltung ein insgesamt gutes Zeugnis ausgestellt. Dormagen steht in vielen Bereichen besser da als andere Kommunen. So konnte es am 15. Februar 2023 in der NGZ gelesen werden oder auch auf der Titelseite des Rheinischen Anzeigers. Auch damals wurden schon Risiken bei der konjunkturellen Entwicklung sowie der Personalaufwendungen gesehen. Eine wichtige Handlungsempfehlung des sechsköpfigen Teams der übrigens CDU-geführten Gemeindeprüfungsanstalt lautete, die Verwaltung müsse verbindliche Prozesse etablieren, um bei der Akquise und Bewirtschaftung von Fördermitteln besser zu werden. Diesen Handlungsempfehlungen kommen wir mit der Einführung eines Fördermittelmanagements sowie eines Prozessmanagements nach. Diesen Beschluss hat die SPD zusammen mit Bündnis90/Die Grünen und dem Bürgermeister im Oktober gefasst. Die Ablehnung der Opposition ist nicht nachvollziehbar.

Auch nicht nachvollziehbar ist für uns die Ablehnung des Haushalts damit zu begründen, dass wir, das zitiere ich aus der Pressemitteilung der CDU-Fraktion, „ideologischen Luxusprojekten wie der Entsiegelung eines kleinen Teils des Friedrich-Ebert-Platzes für über 600.000 Euro frönen würden!“. Da hat wohl jemand keinen Plan: Aber ich erkläre es gerne: Der Umweltausschuss hat sich am 30. November 2022 auf Basis des Kriterienkataloges des Landesumweltamtes zur Beurteilung potenzieller Flächen zur Entsiegelung mit der Friedrich-Ebert-Straße im Bereich des sogenannten Friedrich-Ebert-Platzes

beschäftigt und die Vorschläge zur Kenntnis genommen. Eine Schätzung lag damals bei rund 100.000 Euro. Die Kenntnisnahme wurde damals nur von der FDP abgelehnt. Offensichtlich wurde es aber auch von anderen nicht zur Kenntnis genommen. Denn mehr ist noch nicht passiert. Vermutlich haben Sie aber gar nicht den Friedrich-Ebert-Platz gemeint und waren nur etwas orientierungslos: Denn auf Antrag der SPD von Anfang dieses Jahres wurden am 30. November 2023 im Planungsausschuss von der Verwaltung Vorschläge zur nachhaltigen Umgestaltung des Platzes an der Bahnhofstraße/Friedrich-Ebert-Straße/Gneisenaustraße gemacht. Diese Kostenschätzung belief sich tatsächlich auf über 600.000 Euro. Da wurde im Ausschuss aber nur eine Prüfung der eventuellen Förderfähigkeit beauftragt und ansonsten nur zur Kenntnis genommen und auch nichts beauftragt, was im Haushalt vorkäme. Das können Sie also auch nicht gemeint haben. Wo sind sie also, die Vorschläge?

- Reduzierung einer angeblich aufgeblähten Verwaltung? Da gibt es keine konkreten Vorschläge und widerspricht den Prüfungsergebnissen der Gemeindeprüfungsanstalt.
- Verzicht auf ein angebliches ideologisches Luxusprojekt? Was es nicht gibt, darauf können wir nicht verzichten.
- Die oftmals erwähnte Prüfung der eventuellen Rückführung von städtischen Gesellschaften: machen wir: Hilft aber nicht bei diesem Haushalt.

Ich fasse zusammen: Der Spielraum auf der Ausgabenseite ist aus unserer Sicht ausgereizt. Die Verwaltung hat ganze Arbeit geleistet, um mit ihrem Haushaltsplanentwurf eine Konsolidierung herbeizuführen. Externe Prüfungen haben bestätigt, dass die Stadt Dormagen im Verhältnis zu vergleichbaren Kommunen in weiten Teilen gut aufgestellt ist. Vernünftige, umsetzbare Vorschläge durch die Opposition sind nicht gekommen.

Ich bedanke mich bei der Verwaltung, vertreten durch den Verwaltungsvorstand, bei Fritz Bezold und Dr. Martin Brans sowie bei den Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung unter Leitung des Kämmerers Dr. Torsten Spillmann. Besonders bedanke ich mich für die Zusammenarbeit bei unserem Bürgermeister Erik Lierenfeld, dessen sozialdemokratische Handschrift deutlich erkennbar ist. Selbstverständlich danke ich unserem Koalitionspartner Bündnis90/Die Grünen, aber auch bei allen, die konstruktiv mitgearbeitet haben.

Ganz besonders danke ich dem Stadtverband der SPD für die sehr gute Zusammenarbeit und meiner SPD-Fraktion für die vielen Stunden sehr guter Diskussion und Beratung.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushaltsplanentwurf mit den vorgeschlagenen Änderungen zu.

Vielen Dank.



Michael Dries  
SPD-Fraktionsvorsitzender